

Vorteile eines Verbandes für sich in Anspruch zu nehmen. Die Listen der Säumnigen erwarten wir umgehend; wir werden mit sofortiger Wirkung die Sperre über beide Sterbekassen verhängen. Auch alle weiteren Ansprüche ruhen so lange, bis die rückständigen Beiträge gezahlt sind und die Verbandstagung eine Entschließung getroffen hat. Wir müssen jetzt einmal reinen Tisch machen, das sind wir uns selbst und vor allem denjenigen Mitgliedern schuldig, die bisher ihren Verpflichtungen nachgekommen sind.

Von allen Kollegen erwarten wir weitestgehenden Besuch der Tagung in Lörrach am 22. Mai. Das müssen wir als Dank den Säckinger und Lörracher Kollegen gegenüber vollbringen, die mit viel Mühe und Opfer uns einige Stunden zwecks fachlicher Beratung und Erweiterung des Organisationsgedankens und der Freundschaft bieten werden.

Lesen Sie und halten Sie Ihre Fachzeitungen, dann sind Sie stets auf dem laufenden und werden erkennen, welche große Arbeit für Sie geleistet wird, trotz der paar Pfennige, die zur Deckung der Unkosten als kleiner Beitrag geleistet wird.

Nun, Kollegen, rafft euch auf, erledigt eure Verpflichtungen, seid einig und kollegial, achtet euch selbst und eure Führer, das ist eines jeden ehrsamem Handwerkers Pflicht und deutsche Art. Unterstützt eure Sterbekasse! Werbt für eure Centra-Uhr, bevor es zu spät ist, es liegt in euren Händen.

Kollege Seilnacht in Freiburg i. Br. beging dieser Tage seinen 50. Geburtstag und sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Wir bringen dem Jubilar die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar. Möge er noch lange Zeit seinen Lieben erhalten bleiben und auch fernerhin der Uhrmachervereinigung und dem Landesverband die bisher geübte Treue bewahren.

In der letzten Vorstandssitzung haben sich Hinweise ergeben, die eine Revision des Uhrmacheradreßbuches nötig machen. Es wurde Klage geführt, daß Firmen aufgenommen sind, die keinem Verbands angehören. Wir werden uns bei der Verbandstagung in Lörrach mit der Zugehörigkeit diverser Geschäfte zum Verband zu befassen haben und machen jetzt schon darauf aufmerksam, daß die Innungen und Vereinigungen alsdann dem Zentralverband eine einwandfreie Liste derjenigen Mitglieder einsenden, die organisiert sind. Alle anderen müssen aus dem Adreßbuch verschwinden. Wer nicht mit uns arbeiten will, für den brauchen wir auch keine Notizen machen.

Vergessen Sie nicht, dem Verband Mitteilung zukommen zu lassen, wer trotz der wiederholten Aufforderung seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Fleig.

### Bayerischer Uhrmacher-Landesverband

Bekanntlich soll in der Ausstellung München 1927 „Das Bayerische Handwerk“ die handwerkliche Arbeit in rund 70 lebenden Werkstätten dargestellt werden. Die Geschichte des Handwerks wird durch besonders wertvolles Ausstellungsgut vor Augen geführt.

Selbstverständlich muß auch das Uhrmacherhandwerk, dessen wichtigster Zweig in Nürnberg aus Peter Henlein entsprossen, auf der Bayerischen Handwerkerschau würdig vertreten sein. Mehr noch als historische Gründe mahnen wirtschaftliche zur Beteiligung. Wollen wir uns in der Öffentlichkeit mehr als bisher durchsetzen, müssen wir uns auch in der Öffentlichkeit mehr als bisher zeigen! Es ist überflüssig, darüber lang und breit zu schreiben, notwendig dagegen, kurz und bündig zu handeln, d. h. das bereits feststehende Programm: „Vorführung einer historischen und einer modernen Uhrmacherwerkstätte“ in die Tat umzusetzen.

Es ergeht daher an alle Kollegen hiermit Einladung und Bitte, ihren eigenen (oder bekannten fremden) Besitz an wertvollen historischen Uhren, alten und gut erhaltenen Maschinen und Werkzeugen, alten Büchern und Bildern über Uhrmacherei und Uhrmacher dem Unterzeichneten mitzuteilen — sich selbst und der Fachgemeinschaft zur Ehre. Zunächst ist notwendig, einen Ueberblick über das Vorhandene zu gewinnen, weshalb vorläufig nur briefliche Mitteilungen und kurze Beschreibungen (wenn möglich unter Angabe der Zeit und des Herstellers) erbeten werden. Eine Einsendung der Gegenstände ist zur Zeit in keinem Falle erwünscht, da für zweck- und wertgemäße Aufbewahrung zur Zeit noch nicht Gewähr geleistet werden kann.

In der ermutigenden Erwartung, daß jeder bayerische Kollege es als Ehrensache betrachtet, sein Bestes zum Gelingen des großen Werkes beizutragen, sieht recht zahlreichen und baldigen Meldungen unter bestem Dank im voraus entgegen.

Wilhelm Tombrock,

I. Vorsitzender (München, Schützenstraße 9).

### Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Verbandstag in Eisenach am 13. März. Der Verbandstag ist gut besucht. Es sind aus allen Teilen Thüringens rund 60 Kollegen anwesend, die der II. Vorsitzende, Herr Kollege Haase (Arnstadt), begrüßt. Er berichtet über seine Tätigkeit seit Uebernahme der Leitung des Verbandes. Herr Firl (Erfurt) erläutert auf Bitten des Vorsitzenden die Gründe, die ihn zur Niederlegung seines

Amtes gezwungen haben, insbesondere hat er sein Amt deswegen niedergelegt, weil von einigen Kollegen der Vorwurf erhoben wurde, daß er aus dem Amte einen persönlichen Vorteil ziehe. Er wendet sich mit Recht scharf gegen derartige Unterstellungen, die dahin führen, daß jeder Kollege es für die Zukunft ablehnen müsse, überhaupt ein Ehrenamt innerhalb der Organisation zu bekleiden. Die Versammlung faßt eine Entschließung, in der festgelegt wird, daß die Vorwürfe gegen Kollegen Firl in einem Aufsatz, der von einem Kollegen inspiriert, in einer kommunistischen Zeitung erschienen ist, jeder Grundlage entbehren. Die Versammlung erklärt weiterhin, daß sie die Art und Weise, wie man gegen Kollegen Firl vorgegangen ist, verurteilt und verwirft. Herr Kollege Firl hat durchaus das Vertrauen und die Hochachtung seiner Kollegen, die dieses durch den vorstehenden Beschluß zum Ausdruck bringen.

Es wird nunmehr in die Erledigung der eigentlichen Tagesordnung eingetreten. Eine gezahlte besondere Unterstützung wird nachbewilligt. Der Antrag Sondershausen, den Beitrag von 50 Pf. auf 25 Pf. je Monat herabzusetzen, wird einstimmig abgelehnt. In dem Haushaltsplan wird eine Entschädigung von 300 Mk. für den jeweiligen Vorsitzenden für seine Tätigkeit bewilligt.

Nach der Mittagspause wird zunächst die Wahl des Vorsitzenden vorgenommen. Vorgeschieden werden die Kollegen Kronberger (Erfurt), Firl (Erfurt) und Axthelm (Erfurt). Die Kollegen Firl und Axthelm lehnen eine Wahl ganz entschieden ab. Darauf wird Kollege Kronberger (Erfurt) einstimmig gewählt, der auch die Wahl unter dem Beifall der Versammlung annimmt. Eine Entschließung, daß Großuhren, namentlich Weckeruhren, nur mit deutschen Aufschriften versehen werden sollen, wird angenommen und dem Zentralverband zur weiteren Erledigung übergeben. Als Ort für den nächsten Verbandstag wird Nordhausen bestimmt. Die Zeit wird dem Vorstand überlassen. Auf Antrag des Herrn Firl wird der Vorstand ermächtigt, Anträge zur Reichstagung selbständig zu bearbeiten und an den Zentralverband weiterzuleiten. Zum Vertreter auf der Reichstagung München wird der Vorsitzende Kronberger gewählt.

Herr Direktor König (Halle) hält darauf einen Vortrag über die brennendsten Gegenwartsfragen, namentlich über Gemeinschaftsreklame, der mit Beifall aufgenommen wird. Nach Erledigung verschiedener Angelegenheiten kann die Sitzung vom Vorsitzenden Kronberger mit warmherzigen Ausführungen über Kollegialität und Zusammenarbeit programmgemäß um 5 Uhr geschlossen werden.

### Uhrmacherverband Kurhessen u. Waldeck e. V., Sitz Kassel

Hauptversammlung am 7. März. Der Ehrenvorsitzende Herr Hch. Kochendörffer eröffnete. Verstorben sind die Mitglieder: Schlütter (Fulda) und Harsy (Marburg). Ferner meldeten sich ab: Frau Löser (Eschwege) und Gerds (Kassel). Dagegen wurden einstimmig aufgenommen: Kollege Jäger (Kassel) und Kollege Dewald (Hofgeismar). Der Kassierer Kollege H. Voigt erstattete den Kassenbericht. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres 1254,67, Einnahmen 2963,85, Ausgaben 3574,83 Mk., bleibt Bestand am 10. Febr. 1927 643,69 Mk. An Außenständen wären 239 Mk. Durch scharfe Mahnung sind noch bis heute 36 Mk. eingekommen. Eine Anzahl von Mitgliedern sind durch Nichtzahlung von der Mitgliedsliste gestrichen worden. Kollege Bergwald teilte der Versammlung den Besuch der Versammlungen mit. Nachdem noch der I. Vorsitzende Herr Kollege Hch. Kochendörffer den übrigen Jahresbericht und von der Ausschusssitzung des Zentralverbandes am 4. Februar berichtet hatte, wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt. Nun schritt man zur Neuwahl. Der I. Vorsitzende Herr Hch. Kochendörffer nahm eine Wiederwahl wegen Arbeitsüberhäufung im Geschäft nicht an, desgleichen auch der I. Schriftführer, der Unterzeichnete. Die neue Zusammensetzung des Vorstandes ist neben dem Ehrenvorsitzenden Herrn Hch. Kochendörffer: I. Vorsitzender Herr Reich, II. Vorsitzender Herr Stöhr, I. Schriftführer Herr Guttman, II. Schriftführer Herr Fischer, I. Kassierer Herr Voigt jun., II. Kassierer Herr Kohler und Beisitzer die Herren Fuhse, Gerth und Hans Kochendörffer. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses legte wegen seines Alters sein Amt nieder. Der neue Ausschuss setzt sich zusammen: Hch. Kochendörffer, I. Vorsitzender, A. Schröder, Stellvertreter, und Schaumburg, Beisitzer, als Meister, und die Gehilfen Plöger, Alberts und Cramer. Das Ehrengericht blieb unter früherer Besetzung bestehen. Ein weiterer Hauptpunkt der Tagesordnung war unsere „Sterbekasse“. Auf die Dauer können wir nicht in jetziger Form diese Beihilfe weiter bestehen lassen, deswegen ist in die Wege geleitet worden, mit einer Versicherung für unsere Mitglieder eine sehr günstige Sache zustande zu bringen. Es wurde beschlossen: Kommt die neue Sterbekasse zustande, fällt die Auszahlung des alten Betrages von 100 Mk. aus unserer Kasse fort. Der Kassierer prüft dann die Beitragshöhe, und wenn es irgend geht, so wird der Beitrag heruntersgesetzt. Die Versicherungsgesellschaft verlangt eine bestimmte Zahl Versicherungen, die auch erreicht ist. Das Taxieren, bzw. die Goldprüfung eines 8kar. Ringes hat eine unangenehme Sache heraufbeschworen, und man konnte auch hier wieder sehen, daß nicht genug vor dieser Sache gewarnt